

Impulse 15

Was für ein „Bild“ von CHRISTUS tragen wir in uns?



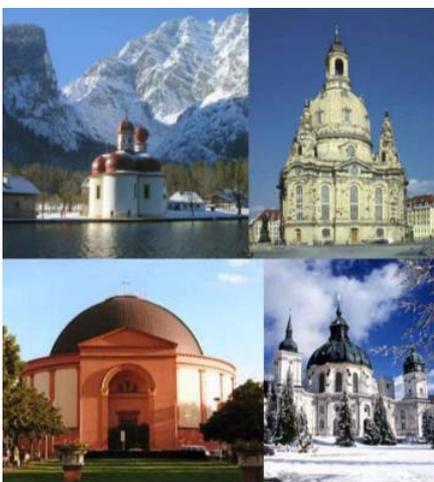
Wer oder was kommt denn eigentlich auf die Erde, wenn „CHRISTUS“ kommt? Wo werden wir IHN sehen, wo wird ER uns „richten“, was wird ER uns für die Zukunft „befehlen“?

Der Geist Gottes ist für viele Menschen zunächst nicht zu greifen, man kann ihn nicht direkt sehen und Er spricht auch nicht mit lauter und unmissverständlicher Stimme zu uns. Ganz im Gegenteil, die Begegnung mit Christus ist etwas ganz Intimes, etwas unendlich Zärtliches und Seine Art ist es unsere eigene Persönlichkeit aufzurichten und uns zu einem selbstbestimmten Wesen

zu verhelfen. Christus ist in uns und wird auch immer in uns bleiben und nur von innen zu uns sprechen! Niemals wird Er etwas anderes tun als uns selbst unser Leben und unsere Lebensführung anhand geben und uns durch Erfahrung lernen lassen. Niemals wird Er uns in einem irdischen Reich unterwerfen wie es so manche Zeitgenossen gerne sähen, denen die eigenverantwortliche Lebensführung anderer Menschen suspekt ist.

Es werden als Erklärung der bevorstehenden Offenbarung auch Sätze wie folgt gesprochen: **„Freiheit ist nur möglich angesichts einer Norm und Werte setzenden Autorität. Freiheit ist ohne Autorität undenkbar.“**, aber das halte ich persönlich für die schlimmstmögliche - weil verdeckte - Propagierung eines faschistischen „Gottesstaates“.

Wenn wir von der Wesensart Jesu auf die Persönlichkeit Gottes schließen dürfen, dann erscheint mir das Bild von Rembrandt (oben rechts) am Besten geeignet uns eine Vorstellung von ihm zu machen, von seiner Art zuzuhören und niemals zu verurteilen. Und wenn er dann wiederkommen sollte, dann wird er hoffentlich die verkörperte Menschlichkeit sein und den Menschen ausschließlich durch Liebe und Weisheit zu einem freien Leben verhelfen und nicht ein einziges Mal auch nur einen Hauch von Autorität für sich beanspruchen.



Kirchenbauten mit „weiblicher“ Gestalt

Die allermeisten Kirchenbauten haben ein ausgesprochen „männliches“ Aussehen aber wenn man ein wenig danach sucht findet man auch gelungene Beispiele „weiblicher“ Kirchen-architektur. Mancher Baumeister hat vom Wesen Gottes bewusst oder unbewusst wohl weit mehr verstanden als es seine Auftraggeber taten und sein Wissen in der Gestalt seines Bauwerkes versteckt. Manchmal bekommt man das Gefühl nicht los, dass ein rechter Schalk da die Entwurfsfeder führte und die Kirchenfürsten regelrecht geleimt wurden. Wir werden wohl auch in der nächsten Zukunft noch gemeinsam Gottesfeiern begehen und dazu manch allzu gruselig dunkles Kirchengebäude kräftig umgestalten müssen.

Tapferes Mädel!



In ihrem Tagebuch schreibt Sophie Scholl:

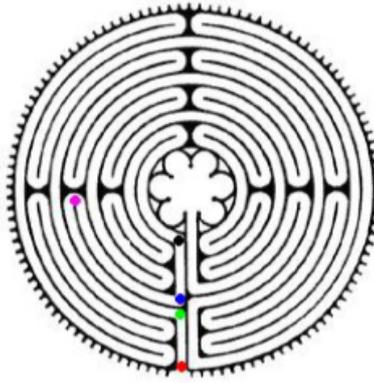
„Wie ein dürrer Sand ist meine Seele, wenn ich zu Dir beten möchte,
nichts anderes fühlend als ihre eigene Unfruchtbarkeit.
Mein Gott, verwandle Du diesen Boden in eine gute Erde,
damit Dein Samen nicht umsonst in sie falle,
wenigstens lasse auf ihr die Sehnsucht wachsen nach Dir, ihrem Schöpfer,
den sie so oft nicht mehr sehen will.
Ich bitte Dich von ganzem Herzen,
zu Dir rufe ich, 'Du', rufe ich,
wenn ich auch nichts von Dir weiß, als dass in dir allein mein Heil ist,
wende Dich nicht von mir,
wenn ich Dein Pochen nicht höre, öffne doch mein taubes Herz, mein taubes Herz,
gib mir die Unruhe, damit ich finden kann zu einer Ruhe, die lebendig ist in Dir.
O, ich bin ohnmächtig, nimm Dich meiner an und tue mit mir nach Deinem guten Willen,
ich bitte Dich, ich bitte Dich" (Tagebuch 15.07.42, Inge Jens, S. 261).

Diese Zeilen berühren mein Herz und eine Sehnsucht erfasst mich die man nur schwer in Worte fassen kann. Sie war so jung als sie dieses Gebet aufschrieb, wohl noch nicht erwacht und doch so unglaublich innig mit Ihm verbunden. Eine nicht veröffentlichte Erinnerung von ihr hat mich zudem tief ergriffen, denn sie erzählte einmal, dass sie als Kind in einer Kirche vor einem Kruzifix stand und aus tiefster Seele darum bat, dass man Jesus doch vom Kreuz herunter nehmen möge!

Wir alle werden zur Erkenntnis kommen!

Habe ich eigentlich schon mal erwähnt, dass ihr alle in wenigen Zeiten nicht nur meine Postings verstehen, sondern selbst so denken und fühlen werdet? Ihr werdet Licht bekommen, Geist erhalten, die Mutter erkennen und auch von der wiederholten Rückkehr auf die Erde überzeugt sein. Die Offenbarung ist eine kollektive „Erweckung“, eine Bewusstseinsweiterung, die die Menschen in ihrem Wesen, ihrem Denken und Fühlen verändern wird. Gott offenbart sich und schenkt Erkenntnis! Und dann werden sogar die Kritiker unter euch „froh darüber sein, dass wir vor euch hier waren!“

Schaut euch doch bitte noch einmal diese Grafik an:



Kleiner Fahrplan durchs das Labyrinth

- Roter Punkt: • Ostererlebnis, der Vater meldet sich
- Grüner Punkt: • Pfingsten, es kommt ein bisschen Geist
- Rosa Punkt: • man begreift seine „Unsterblichkeit“
- Blauer Punkt: • die „Frau am Himmel“ lässt grüßen
- Schwarzer Punkt: • die Unterscheidung der Geister gelingt

Vom Vater berufen zu werden mag man sich vielleicht noch vorstellen können (roter Punkt), der Empfang des heiligen Geistes ist zwar nicht vorab zu begreifen, aber immerhin biblisch belegt (grüner Punkt), aber was heißt es denn, wenn man plötzlich erkennt, dass man tatsächlich schon einmal auf der Erde gewandelt ist? (rosa Punkt) Die Varianten dieser Erkenntnis sind unüberschaubar, denn jedem wird dies auf seine ganz eigene Art bewusst, aber es wird zur Erkenntnis, es wird zum Wissen!! Alles argumentieren derjenigen aber, die sich noch außerhalb dieser Erkenntnis befinden ist völlig zwecklos, weil diejenigen, die es erfahren haben, in einer anderen Bewusstseinsebene leben als die, die das noch nicht erfahren haben. Die Erkenntnis alleine ist aber noch kein Maßstab dafür, ob man auch die Inkarnationen anderer Menschen wirklich zutreffend erkennen und aufzeigen kann. Hier wird sich noch die Spreu vom Weizen trennen, und eine komplett neue „Wissenschaft“ entstehen. Lasst euch überraschen, es kommt sowieso keiner daran vorbei!

„Bitte holt ihn endlich vom Kreuz herunter!!“



Versucht einmal völlig neutral zu denken!

Hier sind 6 Skulpturen eines zu Tode gemarterten Mannes zu sehen. Die Kreuzigung ist eine der grausamsten Arten, einen Menschen umzubringen, und wir sehen hier die Darstellung von 6 männlichen Leichen, die noch am Kreuz hängen. Jede Mutter hält instinktiv ihre Hände vor die Augen ihrer Kinder, wenn sie zufällig zu einer ähnlich schrecklichen Szene geraten sollte, und das würde ihr jeder Kinderpsychologe auch dringend raten. Nun versucht einmal logisch und vor allem psychologisch korrekt herzuleiten, wie es Menschen geben kann, deren normales menschliche Mitgefühl derart fehlgeleitet werden konnte, dass sie diese Szene auch noch als tröstlich begreifen. Irgendwas muss da schief gelaufen sein!

Der König des Königs der Könige



Diese „drei Könige“ haben bei unserem Helden einen ganz besonderen Stellenwert und man könnte fast meinen, dass er vor „ihnen“ einen großen bewundernden Respekt hat. Man muss nur ein wenig seinen Verstand benutzen dann kommt man auch der Ursache dazu auf die Spur, denn es gibt in den Evangelien eine Vorlage für diese besondere Hochachtung. Sie konnten sich schon damals irgendwie nicht einigen wer denn nun der „Größere“ von beiden ist. An völlig anderer Stelle zeigt sich diese Hochachtung in einer Krönungsszene und wer Verstand und Erkenntnis hat weiß spätestens bei diesem Bild was wir hier eigentlich meinen!

Ostern steht vor der Tür



In der orthodoxen Kirche wird der Wiederkehrende ja als Hase dargestellt und wir vermuten stark, dass echte Schlitzohren dafür gesorgt haben, dass sich in unserem Kulturkreis der Hase als Symboltier für Ostern durchgesetzt hat. Darum ist es nicht ganz ausgeschlossen, dass er sich auch das Osterfest als „Tag seiner Wiederkehr gewählt“ hat und so sind wir dieses Jahr auch ganz besonders gespannt auf diesen Termin. Wenn wir es richtig verstanden haben, dann wird er sich aber auch wie ein Osterhase verhalten und eigentlich nicht zu entdecken sein. Erst wenn sich Verstand und Erkenntnis unter den Menschen breitgemacht haben kann sich das überhaupt ändern, denn nur wem es von IHM gegeben wird, kann ihn auch erkennen. Dabei sollten wir es auch belassen!

Achtung, wir „Kinder des Lichts“ sind ansteckend!

Es ist ein toller Moment wenn man das erste Mal erkennt, dass man als Kind des Lichts ansteckend ist! Je näher man mit anderen Menschen in Kontakt ist desto schneller verändern diese sich und man spürt dann irgendwann, dass deren Zeitpunkt zum Eintritt ins Licht nicht mehr weit ist. Absolut toll ist das auch bei Moses und Elija zu beobachten deren Wirken allmählich das ganze Land verwandelt. Niemand kann sich dem mehr entziehen, denn die Botschaften der Gnostis gehen am Bewusstsein vorbei ins Unterbewusstsein der Menschen und fangen von dort aus an zu wirken. Da dies absolut gewaltfrei und nur mit dem Wort/Geist/Verstand/Gefühl geschieht kann sich auch niemand darüber entrüsten, denn wir sind „Ritter mit rosarotem Visier“ wie es Xavier so treffend singt. Die wirksamste Methode sich gegen solche „fremde Beeinflussung“ zu wehren ist sich selbst auf den Weg zu begeben und seinem Geist eine klare und freie Sicht zu erlauben. Viel lesen, viel diskutieren und viel nachdenken sind sichere Mittel fremdes Gedankengut aus sich herauszubekommen und zu eigenen Einsichten zu gelangen. Der Büchermarkt ist voll von guten Werken und da findet sich für praktisch jede Lebenssituation der passende Einstieg. Meist hilft es, wenn man sich erst einmal auf das Aufräumen des eigenen Lebens konzentriert und sich so Freiraum für neue Einsichten schafft.

Auch der Osterhase braucht eine Frau!



So langsam sollten wir schon einmal anfangen die neue Zeit vorzubereiten und die verschiedenen „männlichen“ Symbolträger mit einer weiblichen Seite ergänzen. Unser Held tut weder einen Schritt ohne seine Schwester noch ohne seine Frau und so ist das nicht einzusehen, warum der Osterhase oder der Weihnachtsmann so merkwürdig unnatürlich unterwegs sein sollte. Sicher, es mag ein wenig ungewohnt erscheinen aber das was auf uns alle zukommt ist „sowas von einem anderen Stern“, das wir sowieso alle unsere traditionellen Vorstellungen über Bord werfen müssen.

Impulse 16

Unsere Geschwister sind vor allem „Kinder Gottes“



Nichts ist so langweilig wie erwachsene Menschen der „alten Machart“. Wichtigster werden die banalsten Dinge der Welt vorgetragen, jede Marotte zum Persönlichkeitsmerkmal hochstilisiert und eigentlich jeder nur denkbaren schlechten Eigenschaft gefrönt. Nicht so unsere Geschwister! In einem kaum mehr nachvollziehbaren Prozess wurden sie in den zurückliegenden Monaten noch einmal durchgeschmiedet und haben wirklich alle „erwachsenen Eigenschaften“ hinter sich gelassen. Natürlich ist der Hase der Spaßvogel von Beiden, aber unterschätzt sein Schwesterlein nicht denn sie hat es faustdick hinter den Ohren!

Andere Zeiten – andere Räume



Jede Religion drückt sich auch in ihren Bauten aus und dabei sind es vor allem die Innenräume die den religiösen Gefühlen Ausdruck geben können. In der neuen Zeit werden wohl einfache und klare Formen den Ton angeben, Licht und freudvolle Farben die Atmosphäre bestimmen und Räume geschaffen werden die zu einer gemeinsamen Feier einladen. Wir sind gespannt wie sich kulturelle und religiöse Traditionen mit neuem Denken vermischen werden und freuen uns auf die Vielfalt die uns weltweit erwartet.

Eine tollkühne „Heldentat“ Judits rettet das Volk Israel



Das ist wirklich ein „dickes Ding“ das da im Buch Judit beschrieben wird. Ganz „Israel“ zittert vor dem Untergang, nur diese Frau handelt, riskiert ihr Leben um mit den Waffen einer Frau in den Krieg zu ziehen. Andere Zeiten, andere Vorgehensweisen! Wenn in unseren Tagen eine Frau Adolf Hitler den Kopf abgehauen hätte würden wir sie wohl auch als Heldin verehren und der Ruf von Heerführer Holofernes ist ja auch nicht gerade der beste!

Absolut klasse aber ist das Verhalten von Judit am Ende ihrer tollkühnen Tat denn darüber berichtet die Bibel:

„Judit sang: Stimmt ein Lied an für meinen Gott unter Paukenschall, singt für den Herrn unter Zimbelklang! Preist ihn und singt sein Lob, rühmt seinen Namen und ruft ihn an!“

Irgendwie erinnert mich diese Szene mit dem Paukenschall an eine andere Bibelstelle in der unter Paukenklängen ein Freudenfest veranstaltet wird und wieder ist es wohl diese ganz besondere Frau die das Wirken Gottes in der gerade erlebten „Rettung Israels“ erkennt!



Der Geist der Freiheit

Hase und Täubchen können nur dann auf unserer Erde existieren, wenn der „Geist der Freiheit“ auf ihr Einzug gehalten hat. Neben ihrer Zartheit sind unsere Geschwister daher mit einem Geist gesegnet“ der das „Böse“ schon erkennt bevor es den nächsten bösen Gedanken überhaupt fassen kann. Sie werden mit ihrem Geist dem „Bösen“ zusetzen und ihn mit dem „Ruf nach Freiheit“ von dieser Erde vertreiben!

„Es lebe die Freiheit!!“

Gott straft uns nicht! Gott prüft uns auch nicht!

Es ist eine nur schwer erträgliche Vorstellung, dass Gott uns prüfen und bei Fehlhandlungen strafen würde aber komischerweise ist der Glaube daran weit verbreitet. Den solcherart „geprüften“ oder „bestraften“ Menschen scheint es logischer sich einem derartig gestrengen Gott zu unterwerfen als sich der Verantwortung für die eigenen Taten zu stellen und im eigenen Lebensweg vor allen die Konsequenz eigener und anderer Menschen Bosheit zu erkennen. Auf dem Weg zur Erleuchtung widerfahren jedem Menschen eine ganze Reihe von sehr merkwürdigen Begebenheiten die dazu dienlich sein können den „inneren Schweinehund“ zu besiegen und sich von Seelenschmutz aller Art zu befreien. Untersucht man die Ursachen dieser „merkwürdigen Fügungen“ aber genauer, dann erkennt man, dass es immer das „Böse“ ist, dass uns Drangsal zufügt, das „Gute“ aber dafür sorgt, dass wir aus der Situation auch wieder

herauskommen. Nach jeder genommenen Hürde fühlt man sich zudem besser als zuvor und sollte man an einer Hürde einmal hängen bleiben kann man so viele Anläufe nehmen wie man mag um sie dennoch zu nehmen. Irgendwann schafft man sie auf jeden Fall!

Gold und Silber lieb ich sehr....



Eine Folge der angstbesetzten Opfertheologie ist das völlig verkrampfte Verhältnis zu Erfolg und Geld das so typisch für die „christlichen Religionen“ ist. Die Gier der Mächtigen hat sich zwar noch nie durch moralische Vorhaltungen eindämmen lassen aber dennoch wurde den Menschen umso energischer gepredigt, dass Geld irgendwie was Unanständiges wäre und nur ein völliger Verzicht darauf ein Gott gefälliges Dasein ermöglichen würde. Eigentlich weiß jeder, dass das alles irgendwie nicht zusammenpasst, nur wagt das niemand auszusprechen, denn es gilt per se als unanständig hier eine andere Haltung einzunehmen.

Wie wäre es, wenn wir alle Güter, alles was durch ehrliche Arbeit erwirtschaftet worden ist zunächst einmal als „gut“ ansehen und lediglich den Neid und die Gier – egal nach was – als Fehlhaltung begreifen würden. Wenn man sich aber von Begierden aller Art befreien konnte, dann kann man mit Geld völlig gelassen umgehen. Man ordnet es so, dass es den größtmöglichen Nutzen für alle hat und sieht zu, dass jeder genug in der Tasche hat. Das ist eigentlich ganz einfach, man freut sich wieder über Erfolg und setzt die Mittel sorgsam und sinnvoll ein. Wo ist eigentlich das Problem?

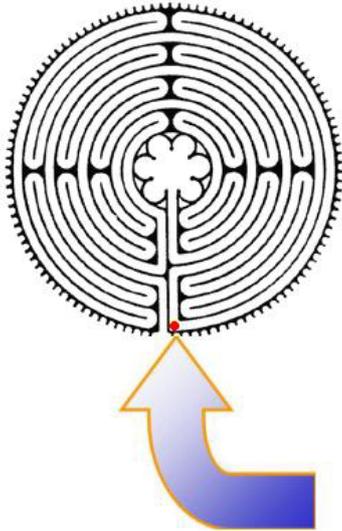


Es ist bald vorbei!!

Eines der nettesten Kapitel der Offenbarung ist der prophezeite Untergang der Hure Babylon und natürlich ist der „gebildete“ Herr Ratzinger unserem Helden an Verstand derart unterlegen, dass dieser ihn in einer einzigen Begegnung bloßstellen könnte. Wird er aber nicht! Es ist viel zweckdienlicher ihn sich selbst demontieren zu lassen, denn die bevorstehenden Ereignisse kann er weder vorhersehen noch wird er sie deuten können und so der ganzen Welt beweisen wessen Geistes Kind er ist!

Das Phänomen des Lichtverlustes

Auf dem Weg durch das Labyrinth gibt es wahrlich viele Abenteuer zu bestehen, aber als wir das erste Mal mit dem Phänomen des „Lichtverlustes“ konfrontiert wurden, warf uns das in eine tiefe Krise. Völlig unvorbereitet mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass Menschen in unserer „Reisegruppe“ sich nach und nach veränderten und nicht mehr in der Lage waren die gemeinsam gewonnenen Erkenntnisse noch als solche zu begreifen oder die neuen Erkenntnisse anderer Reisender zu verstehen. Die früheren geistigen Erlebnisse wurden als vorübergehende Verirrung betrachtet und das Denken fand wieder im Muster der alten Matrix statt. Intensive Beobachtung vieler Mitstreiter brachte uns aber die Erkenntnis, dass dieser Lichtverlust zwar gar nicht mal so selten aber auf jeden Fall vorübergehender Natur ist.



Die Ursache und den tieferen Sinn dieses Phänomens wollen wir an anderer Stelle diskutieren, wichtig ist uns im Moment nur zu berichten, dass der Wiedereintritt ins Licht wohl nach einem festen inneren Zeitplan erfolgt und bei allen Versiegelten denen so widerfährt genau an der Position/Zeitpunkt der in der folgenden Grafik gezeigt ist auch eintritt.

Als „Wegbegleiter“ ist man darüber mehr als verblüfft denn man kann diesen „inneren Fahrplan“ scheinbar um keinen Tag verändern und das ist wirklich nur schwer zu verstehen und noch schwerer zu akzeptieren. Von dem Tag des Wiedererwachens an braucht ein Versiegelter aber nur noch genau 133 Tage bis er den Rand des Zentrums erreicht und wieder im Vollbesitz seiner geistigen Kräfte ist.

„Erzengel“ und „Heilige“ als Namenspatrone



Michael

Gabriel



Stephanus

Georg

Wikipedia: „Namenspatron ist jene oder jener Heilige, der oder dem man seinen Vornamen verdankt. In früheren Zeiten hatte sich im Volk die Meinung herausgebildet, dass Heilige den nach ihnen Benannten besondere Kräfte und Eigenschaften zuwenden. Heiligennamen treten stark verbreitet ab dem Jahr 1200 auf. Mit dem Namen wurden Erwartungen verbunden („Nomen est omen“).“

Natürlich haben wir uns von der volkstümlichen Heiligenverehrung längst getrennt, aber wenn man einmal systematisch die Vornamen bekannter Versiegelter untersucht, dann kommt man nicht darum herum zu erkennen, dass der Spruch: „Nomen est omen“ nicht ganz von der Hand

zu weisen ist. Verfolgt man das auch noch rückwärts in der Ahnenreihe kann es schon einmal vorkommen, dass man aus dem Staunen nicht heraus kommt. Aber so ähnlich wie man an den Einfluss des Sternzeichens glauben muss, verhält es sich wohl auch bei der Übertragung von Eigenschaften des Namenspatrons auf den Namensträger. Man muss schon feste daran glauben!

Rangi und Papa

In der Mythologie der Māori Neuseelands sind die Gottheiten Rangi und Papa das ursprüngliche Paar und erscheinen in der Schöpfungsgeschichte der Māori als die Begründer der Welt. Entgegen der wohl naheliegenden Vermutung ist Papa die göttliche Mutter und Rangi der göttliche Vater. (Wikipedia)

Pachamama

Für die Völker der Anden ist Pachamama oder Mama Pacha die als Göttin verehrte, personifizierte Mutter Erde und somit die Fruchtbarkeitsgöttin. Pacha ist in der Quechua-Sprache das Wort für Erde oder Welt, Mama bedeutet Mutter. Die Erde hat die Merkmale einer Mutter. Sie nährt, schützt und ist zu ritueller Kommunikation fähig. Sie ist Vermittlerin zwischen Oberwelt und Unterwelt. Die Aymara und Quechua verehren die Pachamama als omnipotente Göttin, die allen Kreaturen das Leben schenkt und sie nährt. Pachamama wird heute als Faktor für Identität, sozialen Widerstand und als Hoffnung auf ein umfassenderes Leben angesehen. (Wikipedia)

Bei den Essenern hört sich die Verehrung unserer Mutter so an:

Unsere Mutter, die du bist auf Erden, geheiligt sei dein Name.
Dein Reich komme. Dein Wille geschehe in uns, wie in dir.
Da du jeden Tag deine Engel aussendest, so sende sie auch zu uns.
Vergib uns unsere Sünden, wie wir alle unsere Sünden gegen dich sühnen.
Und führe uns nicht in Krankheit, sondern erlöse uns von allem Übel.
Denn dein ist die Erde, der Leib und die Gesundheit.
Amen

Impulse 17

Eines fernen Tages: Leben im milden Glanz der Sonnenblume



Alle Tierlein sind schon daaa, alle Tierlein aaalleee!



*Hase, Taube, Löw' und Kuh,
gucken dir beim Aufwach'n zu,
freun sich wenn du bist im Licht,
dafür schreib ich dies Gedicht,
alle Tierlein sind dann wach,
alle unter einem Dach!*

Wir verehren unsere Schwester: Mutter Erde



Es ist ja schon nicht ganz leicht die Schöpfung als weiblich zu begreifen, aber noch viel schwieriger ist es hinter unserer Schwester – Mutter Erde – auch noch die Schöpfermutter zu erkennen. Aber so wie 'Christus' der Sohn Gottes ist, so ist seine Schwester 'Christa' die Tochter ihrer Schöpfereltern. ZION ist im Viereck aufgestellt: Schöpfervater + Schöpfermutter, Christus + Christa, die wir Vater und Mutter nennen, stehen am Himmel und haben einzig unser Wohl im Sinn!

**Grundgütige Mutter, ich flehe zu Dir,
erhöre mein Bitten, lindere meine Schmerzen,
nimm von mir alle Krankheit und spende mir neue Kraft.
Sende mir den Engel der Luft um mir Atem zu geben,
schicke mir den Engel der Sonne um mich zu wärmen
und lass den Engel des Erdreichs allezeit um mich sein.**



Wir warten auf die Osterhasen



Uns ist wieder einmal nichts Besseres eingefallen als genau 5 Osterhasen zu einem Bild zusammen zu stellen und wer unsere etwas merkwürdige Zahlenlogik verfolgt hat weiß zudem, dass wir damit auch etwas ausdrücken wollen. Klar, wir meinen damit die 5 alten Propheten, die sich eben diesmal als Hasen verkleidet haben. In anderen Epochen waren sie ebenfalls berühmte Persönlichkeiten und nun bin ich gespannt, ob jemand diese 5 Personen richtig zuordnen kann.

A – Abraham, Isaak, Jakob, Moses, Aaron

B – Michelangelo Buonarroti, Leonardo da Vinci, Ignatius von Loyola, Giordano Bruno, Karl IV

Unsere mütterliche Welt



Die Mutter Erde (Evangelium der Essener)

*Ehre deine Mutter Erde,
auf dass deine Tage auf Erden lange währen.*

Die Mutter Erde ist in dir, und du bist in Ihr.
Sie gebar dich, Sie gibt dir das Leben.
Sie war es, die dir deinen Körper gab,
und Ihr wirst du ihn eines Tages zurückgeben.
Glücklich wirst du sein, wenn du sie kennenlernst
und das Reich Ihrer Herrlichkeit.
Wenn du die Engel deiner Mutter empfängst
und nach Ihren Gesetzen lebst,
so wirst du nie Krankheit erleben.
Denn die Kraft deiner Erdenmutter steht über allem.
Sie bestimmt das Schicksal aller menschlichen Körper
und aller lebendigen Wesen.
Das Blut, das in uns fließt,
stammt aus dem Blut unserer Erdenmutter.
Ihr Blut fällt aus den Wolken,
springt aus dem Schoß der Erde,
sprudelt in den Bächen der Berge,
ergießt sich in die Flüsse der Ebenen,
schläft in den Seen
und tobt mächtig im ungestümen Meer.
Die Luft die wir atmen,
stammt aus dem Atem unserer Erdenmutter.
Ihr Atem ist azur in den Höhen des sichtbaren Himmels,
rauscht um die Gipfel der Berge,
flüstert in den Blättern des Waldes,
wogt über die Kornfelder,
schlummert in den tiefen Tälern,
brennt heiß in der Wüste.
Die Härte unserer Knochen
stammt aus den Knochen unserer Mutter Erde,
aus den Felsen und Steinen.
Sie ragen nackt in den Himmel
auf den Gipfeln der Berge,
und sind wie schlafende Riesen
an den Bergeshängen,
stehen wie Götzenbilder in der Wüste
und sind verborgen in den Tiefen der Erde.
Die Zartheit unseres Fleisches
stammt aus dem Fleisch der Mutter Erde,
deren Fleisch gelb und rot

in den Früchten der Bäume hervor wächst
und das uns aus den Furchen der Felder ernährt.
Das Licht unserer Augen,
das Gehör unserer Ohren,
stammen beide aus den Farben und Klängen
unserer Erdenmutter,
die uns umhüllt
wie die Wellen des Meeres den Fisch,
wie die wirbelnde Luft den Vogel.
Der Mensch ist das Kind der Erdenmutter,
und aus Ihr erhielt er seinen ganzen Körper,
genauso wie der Körper des Neugeborenen
aus dem Schoß seiner Mutter stammt,
so bist du eins mit deiner Mutter Erde;
Sie ist auch in dir, in Ihr lebst du,
und zu Ihr wirst du wieder zurückkehren.
Halte darum Ihre Gesetze,
denn kein Mensch kann lange leben, noch glücklich sein,
wenn er seine Erdenmutter nicht ehrt
und Ihre Gesetze nicht befolgt.
Denn dein Atem ist ihr Atem,
dein Blut Ihr Blut,
deine Knochen Ihre Knochen,
deine Augen und deine Ohren
sind Ihre Augen und Ihre Ohren.
Unsere Mutter Erde!
Immer hält sie uns umgarnt,
immer umgibt Sie uns mit Ihrer Schönheit,
nie können wir uns von Ihr trennen,
nie können wir Ihre Tiefen erkennen.
Immer erschafft sie neue Formen:
Was jetzt besteht, gab es früher noch nicht.
Und was bestand, kehrt nicht wieder.
In Ihrem Reich ist alles immer neu und immer alt.
Wir leben inmitten von Ihr und kennen Sie noch nicht.
Fortwährend spricht Sie zu uns,
doch nie verrät Sie uns alle Ihre Geheimnisse.
Immer bearbeiten wir Ihren Boden und ernten Ihr Korn,
doch haben wir keine Macht über Sie.
Immerwährend baut Sie auf und zerstört wieder,
und Ihre Werkstatt liegt verborgen
vor den Augen der Menschen.

Seid zur Heiterkeit bereit



Natürlich mögen es unsere Geschwister nicht wenn man von ihnen Name und Bild verbreitet, aber ihre Wesensart dürfen wir dennoch andeuten. Seid zur Heiterkeit bereit denn von diesen Beiden geht nur Frohsinn aus. Macht euch auf den Weg es ihnen gleich zu tun, macht euch frei von allen Irrlehren und inneren Zwängen und sucht nach der Freiheit in euch, dann werdet ihr bald mit ihnen singen:

„Froh zu sein bedarf es wenig und wer froh ist, ist ein König!“

So fürchtet euch doch nicht!!



Nichts ist so unbegründet wie die Angst vor Gott! Natürlich kommt mit Seiner „Ankunft“ jetzt eine Art „Gericht“ auf die Menschen zu aber dabei handelt es sich um einen Heilungsvorgang der von Gott auf die zarteste aller denkbaren Weisen gefügt wird um ein für alle Mal alle „Schuld“ von dieser Erde zu tilgen. Jeder wird dabei nur zu den Stationen geführt die notwendig sind um zur nächsten Stufe der inneren Reinheit zu gelangen. Wenn man sich auch nur irgendeine bildhafte Vorstellung von der Wesensart unseres Vaters und unserer Mutter machen will, dann sollte man sich diese beiden Tierlein vor Augen halten und in Gedanken mit ihnen schmusen und kuscheln.

Zärtlicher geht´s nimmer!!

Impulse 18

Deutsche Volksseele - Pfingsten 2009



Ohne diesen Helden ginge die Welt zu Grunde!



Die unendliche Geschichte

Es handelt von der Welt Phantásien, die dem Untergang durch das Nichts geweiht ist und nur von einem Menschenkind gerettet werden kann. Atréju, ein Junge aus dem Gräsernen Meer, wird auf die gefährvolle Suche durch ganz Phantásien geschickt. Es dauert sehr lange bis Bastian mit Hilfe Atréjus entdeckt, daß er der Auserwählte ist, der das Schicksal Phantásiens und seiner Bewohner ändern kann. So verschlägt es ihn selbst in die unendliche Geschichte, die damit auch zu seiner Geschichte wird. Dort hat er die Macht, sich alle Wünsche erfüllen, zu tun was er will, und so unglaubliche Abenteuer zu erleben und Berühmtheit zu erlangen. Doch seine lange Odyssee soll ihn zu sich selbst und zurück in seine Welt führen und beide Welten heilen.

Du schaffst das!

Du kämpfst nicht alleine!



Der Krieg der „Kinder des Lichts“ gegen die „Söhne der Finsternis“ hat viele Fronten. Ein jeder „Krieger“ hat dabei seine ganz spezielle Aufgabe zu erfüllen und der „Große Geist des Manitu“ übernimmt die Koordination aller Kämpfer. Somit ist unser Sieg gewiss und wir brauchen nur noch den Kampf zu Ende führen. Die Zeit der Ernte wird dann zum großen „Schlachtfest“ werden.

Damit es nicht zu Irritationen kommt, hier ein paar Fotos unserer Feinde:



Was machen wir eigentlich nach unserem Sieg?



Das sollte doch eigentlich allen klar sein! Neben der bisschen Erntearbeit werden wir vor allem feiern und tanzen, werden einander finden und „sortieren“ und zudem die großen Aufgaben auf der Welt in Angriff nehmen. Unsere Erde will gerettet werden, Millionen von Menschen aus der Armut befreit und in die Freiheit geführt werden und sämtliche Gesellschaftsordnungen dieser Welt von Grund auf reformiert werden. Der Krieg muss ein für alle mal von der Erde vertrieben und die Irrlehren, die zum Krieg führen und ihm noch das Wort reden, enttarnt werden. Das ist Arbeit für Generationen und so bleibt uns bestimmt ne Menge Zeit für die Liebe und für das gegenseitige Kennenlernen! Da gibt es Gelegenheiten ohne Ende! Die Ältestenparty oder das Aposteltreffen, die Familienzusammenkünfte oder auch das Dorffest in Kafernaum! Jerusalem wird zur „Welthauptstadt der Liebe“ gekürt, Nazaret und Jericho zu den ersten Sehenswürdigkeiten in „Israel“ und das Korn der Felder wird uns alle ernähren! Alles

zusammen sind das großartige Aussichten und da zudem alle Tränen eines Tages getrocknet sein werden sollten wir für diesen letzten Abschnitt eng zusammenrücken und mit Mut voranschreiten!

Drei Brüder bestimmen den Lauf der Geschichte



Der Frevler spricht:

„Wie bitte? Drei Brüder sollen den Lauf der Geschichte bestimmen? Die hier gezeigten 6 Männer mögen mehr oder weniger bedeutend sein, wobei Ignatius von Loyola und Giordano Bruno kaum jemand kennt, aber sie sind weder miteinander verwandt noch haben sie – ausser vielleicht Mahatma Gandhi – wesentliches zum Lauf der Geschichte beigetragen! Hier werden also mal wieder Lügen verbreitet die uns von der Wahrheit abbringen sollen. Männer wie Alexander der Große haben die Geschichte bestimmt, Religionsgründer wie Paulus oder Mohammed sind weltbewegende Gestalter, aber der Student Hans Scholl war ein Hallodri und auch Friedrich Schiller eher ein Lebenskünstler als ein Weltenlenker!“

Der Gnosti antwortet:

„Zwei der drei auf den Bildern gezeigten Brüder haben den gleichen Vater und zwei der drei Brüder haben die gleiche Mutter und in der Summe ihrer Lebensleistungen haben sie die Welt mehr beeinflusst als jede andere Dreiermännergruppe der Welt!“

Flugblatt der „Weißen Lilie“

IV.

Kommilitoninnen! Kommilitonen!

Die Worte der „Weißen Rose“ klangen einst wie das schlechte Gewissen unserer Nation und wir haben uns diese „ausgeliehen“ um an deren Kampf gegen die Diktatur Adolf Hitlers anzuknüpfen. Jetzt führen wir den Kampf weiter, denn es reicht eben nicht aus die äußeren Machtverhältnisse zu ändern, sondern wir müssen den geistigen Nährboden besiegen auf dem solche irrsinnigen Systeme überhaupt nur gedeihen können. Wenn man die unterschiedlichen Gesellschaftssysteme auf unserer Erde analysiert stellt man nämlich fest, dass jede Gesellschaft ein Spiegelbild des jeweiligen „Glaubens“, bzw. des jeweiligen „kollektiven Wertesystems“ ist. Jeder Mensch denkt und verhält sich dabei innerhalb der Grenzen die ihm das eigene Denksystem lässt und wenn man die Zwanghaftigkeit des Handelns erst einmal erkannt hat versteht man die Notwendigkeit dagegen anzukämpfen um diese Grenzen zu besiegen und zu beseitigen. Es geht dabei um die Befreiung des Geistes von allen Beschränkungen und dogmatischen Lehren um Raum zu schaffen für Vernunft, Erkenntnis und Liebe damit ein Leben in Freiheit und Eigenverantwortung überhaupt möglich wird.

Viele Menschen meinen, dass unsere Gesellschaft Freiheit und Verantwortung des Einzelnen besonders schütze und wir doch Vorreiter in der Gesellschaftsentwicklung seien. Hier aber unterliegen wir einem großen Trugschluss, denn gerade die so genannte westliche Welt verhält sich gegenüber allen anderen Menschen dieser Welt und gegenüber unserer Mutter Erde auf furchtbare Weise verantwortungslos. Die Ursache hierfür liegt aber gerade dort begraben wo wir unsere „Freiheit“ herzuleiten meinen, nämlich in dem Wertesystem unserer Gesellschaft. Im Kern basiert es aber auf der Annahme, dass ein Herr „Jesus Christus“ für all unsere Sünden bereits gesühnt und Gott dieses „Opfer“ gnädig angenommen hätte. Dieser „Glaube“ aber führt geradewegs in den Untergang der Menschheit, denn es enthebt den Menschen seiner Verantwortung statt ihn zu verantwortlicher Lebensführung anzuhalten.

Wir wollen daher diese Art „Glauben“ durch Erkenntnis ersetzen!

Wir bitten Sie, dieses Blatt mit möglichst vielen Durchschlägen abzuschreiben und weiterzuverteilen!

Impulse 19

Reliquienverehrung ist Götzenkult



„Oh großer Fußzehknochen des heiligen Weißnichtmehrwie..... wirke ein Wunder für mich!“

„Du abgelegtes Haarband der heiligen Otilie..... stoppe meinen Haarausfall!“

„Oh du angemoderter Splitter aus dem Kreuze des Herrn piekse meine Feinde in den Hintern!“

Wer nur einen Funken Verstand im Kopf hat muss irgendwann dahinter kommen, dass weder die gammeligsten Reliquien noch deren ursprünglichen Besitzer auch nur irgendetwas für uns bei Gott bewirken können. Und wenn der Hohepriester Kajaphas noch so lange vor den staubigen Knochenresten des selbsternannten Apostels Paulus – der Menschheitskatastrophe schlechthin – rumbeten sollte:

Die Anrufung und Anbetung von Sachgegenständen oder Menschen ist schlicht und ergreifend Aberglaube!

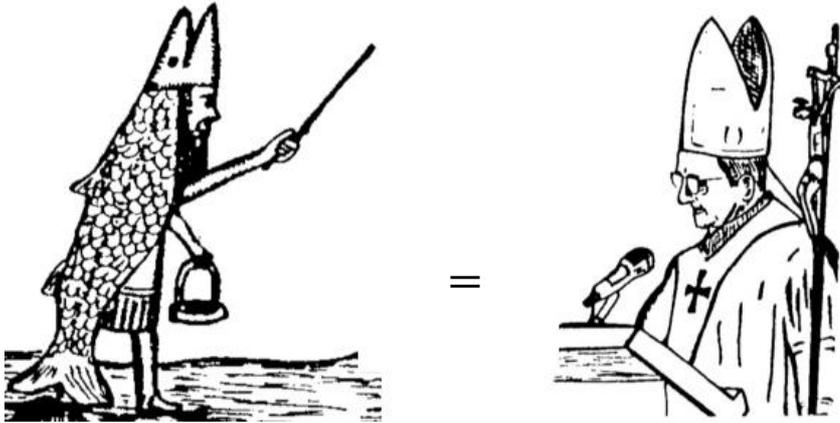
Die Liebe heilt alle Wunden



Gott führt die Seinen durch den großen Kampf und zur Liebe! Mag der Weg auch lang und beschwerlich sein, mögen die Schmerzen kaum ertragbar sein so gilt Sein Versprechen, dass am Ende alle Tränen getrocknet sein werden. Träumt daher von der Liebe, von der vollendeten Liebe zwischen zwei Seelenpartnern, erträumt es euch so fest es nur geht, denn es dauert ganz bestimmt nicht mehr lang. Denkt immer daran, die Schwester unseres Helden wartet schon seit

Abrahams Zeiten auf die Erfüllung ihres Traums und damit dieser Traum Realität werden kann müssen wir eben noch eine Weile unter Schmerzen kämpfen!“

Es ist so wie es immer war!



Zauberstab und Machtgehab,
Räucherwerk und edler Zwirn,
endlos dümmliches Gelaber,
aus den Köpfen ohne Hirn!

Wir haben nun die Nase voll,
von eurem Gift und üblem Tun,
die neue Zeit wird wirklich toll,
ihr könnt auch gern in Frieden ruh'n!

Wir dagegen werden feiern,
und die Welt von euch befrei'n,
Licht und Liebe wird uns leiten,
ja selbst ihr werdet noch rein!

Das tägliche Opfer wird abgeschafft!



Kennt ihr den?

“Die große Macht der Ewigen Anbetung des Allerheiligsten Sakramentes ist der beste, sicherste und effektivste Weg, um einen dauerhaften Frieden auf der Erde zu stiften.” (Johannes Paul II.)

Ehrlich gesagt finden wir das gar nicht witzig und wir sind uns sicher, dass unser Held diesen „Voodoo-Unsinn“ für immer von der Erde vertreiben wird!!

Unsere Mutter und ihre schönen Töchter



Vaters Wunsch für seine Töchter: „Seid frei wie der Adler, kraftvoll wie der Wolf und zart wie die Taube!“

Das hört sich ja wunderschön an nur ist es nicht ganz so einfach es auch zu leben. Es gibt aber auf dieser Erde zwei „Töchter“ die dieses Ideal in vollendeter Form verkörpern und die sich keiner Mühe entziehen es auch zu erreichen. Wer ihre Herzen erobern will muss seinerseits die vollkommene Persönlichkeit erreicht haben und dem Willen des Vaters Folge leisten.

Vaters Befehl an seine Knechte: „Seid stark wie die Löwen und sanft wie die Lämmer!“

Wer kann uns denn die Namen dieser beiden „Töchter“ nennen? Es sind übrigens Schwestern!

Lasst euch nicht Vater nennen!



Benedikt XVI. verlangt eine Reform der UNO und schlägt die Schaffung einer echten politischen Weltautorität vor, die die effektive Macht hat, die Globalisierung zu leiten. Nur so könnten Sicherheit, Wahrung der Gerechtigkeit und Achtung der Rechte aller gewährleistet werden.

Macht ist das einzige was diesen Menschen antreibt! Macht, Macht und nochmals Macht!

Nach der Offenbarung aber werden wir Religiosität so erleben! Ohne Macht, ohne Papst!

<http://www.youtube.com/watch?v=vLBo8o75WAU>

Die Wüste lebt!



Wenn die Drangsal am größten ist kommt das Ende! So ähnlich steht es in verschiedenen Varianten in den ollen Schriften. Unsere Erde hat sich schon ganz schön in eine „Wüste“ verwandelt und da ist es umso wichtiger wenn man sich diese 4 Bäume mal sinnbildlich als die „beiden Ölbäume und die beiden Leuchter“ vorstellt, die just genau jetzt hier auf Erden sind und mit ihrer Standfestigkeit zeigen, dass die Wüste noch lebendig ist und die große Wende bevorsteht. Jetzt kann ja

eigentlich nichts mehr schief gehen und darum freue ich mich einfach jetzt schon als wären wir mitten im „goldenen Oktober“!

Höhere Mathematik

Den 21.12.2012 als Tag für das Ende der (alten!!) Welt kennen ja schon sehr viele Menschen aber wie errechnet man eigentlich den Termin an dem die deutsche Kollektivseele ihre „Erleuchtung“ erreicht? Dieses Datum ist nämlich ein ganz bedeutender Meilenstein auf dem Weg zur Befreiung vom Bösen, ist doch dieses „Kollektiv“ dazu auserwählt diesen Zustand als erstes überhaupt zu erreichen!

Lösungsweg: Man nehme den Termin des Endes der ersten Drangsalzeit, also den Eintrittstermin der Kollektivseele ins Licht, addiere eine Zeit und dann noch einmal 2 Zeiten dazu. Von diesem Tag an, dem Eintritt in die weissen Phase, dauert es bekanntlich noch 19 Wochen und einen Tag und somit liegt der Lösungsweg vor uns:

Ostermontag 2006 + 1 Zeit + 2 Zeiten + 19 Wochen + 1 Tag = 25.08.2009

Selbsterkenntnis



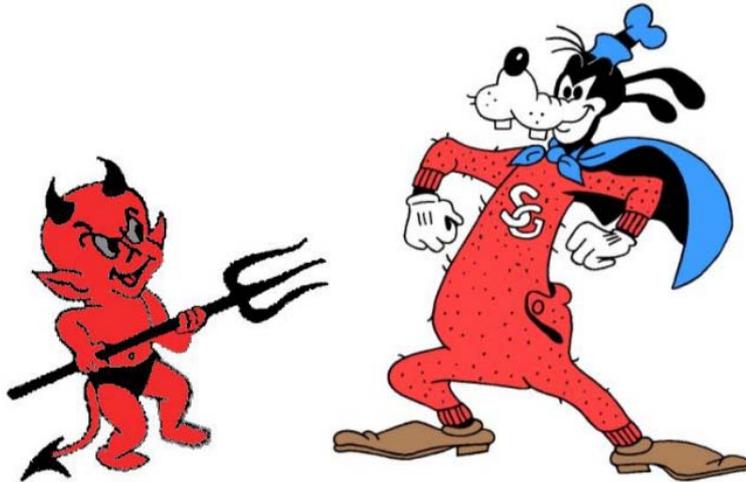
Das Bild das wir von uns selbst haben ist meist meilenweit von dem entfernt, was „objektive“ Betrachtung ergäbe. Gedankenwelt, Traumwelt und unser Handeln klaffen meist stark auseinander und erst in einem mühevollen „Selbsterkenntnisprozess“ können wir das in Übereinstimmung bringen. Unser Spiegel ist dann Gott allein, den wir dann ja sehen können.

Jesus sprach: „Denn das Reich ist in eurem Innern, und es ist auch außerhalb von euch. Indem ihr euch erkennt, werdet ihr erkannt, und ihr erkennt, dass ihr die Kinder eines lebendigen

Vaters seid. Aber erkennt ihr euch nicht, dann bleibt ihr in eurem Elend und seid das Elend selbst.“

Also los, sucht und ihr werdet finden, und dann sucht weiter!

Bruderherz....mach ma hinne und mach das Teufeli platt!



Hach das ist aber nervig derzeit, als ob es eine 8. Zornesschale gäbe! Überall der eklige Schwefelgeruch vom kleinen Teufeli! Hör zu Bürschchen: „Es ist sinnlos was du da machst, verschwinde und konzentriere dich auf unseren Bruder. Wenn du ihn noch zur rechten Zeit „in Versuchung“ bringen kannst, dann kannst du noch gewinnen, aber lass uns schon mal in Ruhe!!“

Gelle Bruderherz, dich stört das doch net, dass Teufi sich jetzt gaaaaanz besonders um dich kümmerst? *unschuldiguckt*

Eigendarstellung unseres Helden



Es gibt auf Erden hunderttausende Bücher in denen die Autoren versuchen die Wesensart unseres Helden zu beschreiben aber abgesehen von ein paar ganz wenigen Mädels ist die Menschheit schlicht zu doof um sich ein zutreffendes Bild von ihm zu machen. Genau darum lies er uns diese Eigendarstellung zukommen. Mädels..... füüüüühlen müsst ihr, füüüüühlen! Und ihr Jungs vergesst es einfach, ihr schnallt es wohl nie!

Impulse 20

Das Böse ist ein Meister der Fälschung!



Wer in diesen Bildern Gottes Wille zu erkennen glaubt ist auf den Fälscher hereingefallen! Lasst euch überraschen, Jesus lebt unter uns und wird diesem Satanskult bald ein Ende setzen!

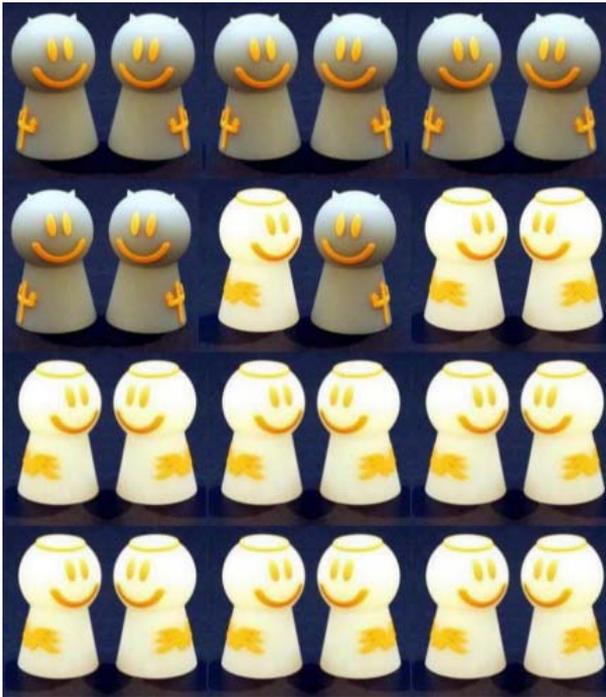


Andere Kulturen, andere Monumente

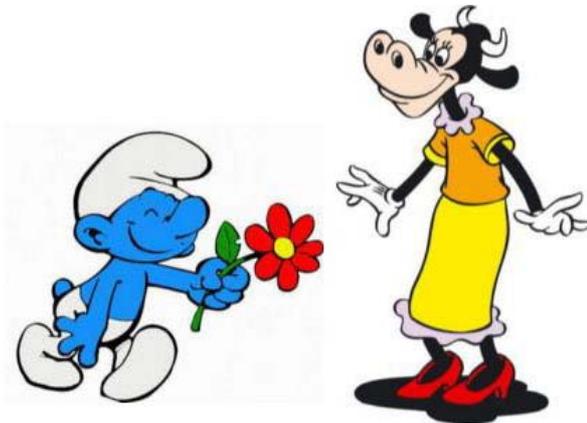


Der Glaube versetzt ja bekanntlich Berge, aber es gibt auf der Welt einige erstaunliche Bau- und Kunstwerke deren Herstellung uns allerhöchsten Respekt abfordern und man geneigt ist tatsächlich „Glaubenskraft“ während der Bauzeit zu unterstellen. Auf jeden Fall aber geben uns die Monumente unserer Vorfahren Auskunft über deren erstaunlichen Fähigkeiten und Talente auch wenn wir ihren Glauben heute nicht mehr teilen.

Offenbarung – einmal ganz einfach



Unser Held bei der Brautwerbung



Das liegt ja nun doch schon eine Reihe von Jahren zurück und wir müssen uns daher die Szene symbolisch rekonstruieren. Klar, unser Held steht auf Kühe, das weiß jeder Gnosti der Off 4,7: „Das erste Lebewesen glich einem Löwen, das zweite einem Stier, das dritte sah aus wie ein Mensch, das vierte glich einem fliegenden Adler.“ deuten kann. Wie so oft wurde nämlich auch in diesem Text das „weibliche Element“ versteckt und man muss den Stier als formidable Muhkuh und den Menschen natürlich als Frau begreifen.

Dann haben wir es mit 2 männlichen und 2 weiblichen Wesen zu tun was eben der Schöpfungsordnung entspricht, denn ZION ist im Viereck aufgestellt. Zurück zum Thema! Unser Held verliebte sich nämlich schon in jungen Jahren in seine Seelenpartnerin und – ob ihr das jetzt glaubt oder nicht – er hat ihr in der Brautwerbephase versprochen ihr eines Tages die Welt zu Füßen zu legen! Tzzzzzz..... er ist eben ein Angeber geblieben wie einst als junger David, aber unbewusst hat er sein ganzes Leben Formulierungen verwendet die man jetzt rückblickend als reinste Prophezeiung verstehen kann. *koppschüttel*

Naja, auf jeden Fall hat die Werbung geklappt und wir werden die Beiden hoffentlich bald als „Abraham und Sarah“ erkennen dürfen! Erkennen..... nicht sehen!

Das Böse ist ein Meister der Fälschung!

oder: Ein zweiter Versuch an den Verstand der Menschen zu appellieren



Wer in diesen Bildern Gottes Wille zu erkennen glaubt ist auf den Fälscher hereingefallen! Die Wirkung solcher Bilder ist trauma- und neurotisierend und dies ist mit absoluter Sicherheit nicht im Sinne Jesu. Es hat mit der Botschaft von ihm nicht das Geringste zu tun!

<http://www.mynarek.de/mynarek-interview.html>

IZ ON - das Tier wird in diesen Tagen groß



Wer die inneren und äußeren Abläufe derzeit sorgfältig beobachtet, der erkennt, dass obige Überschrift nur zu genau zutrifft, denn „es“ brodelt wieder einmal, „es“ nervt, „es“ kotzt und wiedert an, „es“ raubt uns Schlaf und Nerv! Wo man auch hinsieht, es kochen die Konflikte hoch, die neurotischen Störungen („Dämonen“) aller Menschen feiern fröhliche Aufstände und was sich auch nur zum Negativen fügen kann, dass fügt sich auch dorthin!

Der erwartete „Endkampf“ hat begonnen und das Tier versucht seinen bevorstehenden Tod mit allen Mitteln zu verhindern. Ein letztes Aufbäumen des 7-köpfigen Drachens wird uns zwar quälen, aber zugleich die Dämonen all unserer schlafenden Mitbürgern in solche Aufruhr versetzen, dass auch deren „Austreibung“ bald beginnen kann. Die Tage sind längst gezählt, der August steht vor der Tür und die „Kinder des Lichts“ werden als Sieger daraus hervorgehen! IZ ON!

Wo ist nur der olle Dippen abgeblieben?



Eine intensive Befragung von Joseph von Arimathäa erbrachte nur das enttäuschende Ergebnis, dass er nicht mal weiß, dass er als solcher auf Erden weilte. Martha, die Seelenpartnerin unseres Bruders war aber wohl schon mehrfach an diesem Ort zu dem es sie unbewusst immer wieder hinzieht. Wir können das Rätsel daher praktisch als gelöst abhaken, der reale „Vollzug“ ist dabei genauso sinnlos wie die Suche und Verehrung irgendwelcher anderer Reliquien!



Impulse 21

Gollum – der gespaltene Mensch



An der Figur des Gollum aus dem Herrn der Ringe kann man sehr gut die Folgen innerer Spaltung eines Menschen erkennen. Nun kann man aber logisch nachweisen, dass die „Lehre der katholischen Kirche“ uvm. eine innere Spaltung der Menschen geradezu herbeizwingt. Die Spaltung des Menschen zeigt sich vor allem in der Trennung von Verstand und Glaube, denn es scheint nachgerade schizophoren von gebildeten Menschen zu erwarten, dass sie etwas „glauben“ sollen was der Verstand schlicht als unmöglich ansehen muss. Um aber nach der „Lehre der katholischen Kirche“ das Seelenheil zu erlangen verlangt diese ja von uns Menschen Dinge zu „glauben“ die völlig unvereinbar mit unserer Wahrnehmung sind und uns mit der Vernebelungsformel „Geheimnis des Glaubens“ schmackhaft gemacht werden. Auf dem Weg zur Erleuchtung befreit sich der Mensch aber von allen „unlogischen“ Glaubensvorstellungen und der reine Verstand erfasst Gott als das Wesen dem es alleine gebührt Ehre zu erweisen. Es verhält sich tatsächlich so: Der Erleuchtete „glaubt“ eigentlich nicht mehr, denn er hat mit seinem Verstand Gott erkannt. Seine Erkenntnis ist sein „Glaube“, sein Wissen ist identisch zu dem was er „glaubt“, denn er „glaubt“ nur das was er auch weiß! Das nennt er dann Erkenntnis und eben nicht mehr Glaube! Die geschlossene Persönlichkeit, frei von jedwedem „Glauben“ ist dadurch entstanden! Verstand sowie spirituelles Wissen und Fühlen sind völlig deckungsgleich!

Wenn wir Gnostis ankündigen allen Menschen aus ihrer Spaltung von Glauben und Verstand herauszuhelfen, dann streben wir einzig nach Heilung, nach Erleuchtung der Menschen, die aber eben mit dem Untergang aller unlogischen Glaubensvorstellungen einhergeht.



Offenbarung – noch mal ganz einfach erklärt

Wenn in einigen Wochen die Kollektivseele unseres Landes vollständig rein ist, wird es für Gott ein Leichtes sein uns alle so zu koordinieren, dass ein jeder sein inneres Türchen ins Licht findet und aus Glauben dann eben Gewissheit und später Erkenntnis werden wird. Das setzt sich dann fort und wird alle 6.7 Milliarden Menschen unserer Erde erfassen. In der Sprache der Bibel heißt das zum Beispiel im Buch Micha 2, 12 – 13:

„Ich werde ganz Jakob versammeln, den Rest von Israel will ich vereinen. Ich führe sie zusammen wie die Schafe im Pferch, wie

die Herde mitten auf der Weide - eine wogende Menschenmenge. Ein Vorkämpfer bricht ihnen die Bahn, sie brechen durch das Tor in die Stadt ein; dann ziehen sie weiter. Ihr König geht vor ihnen her, der Herr schreitet an ihrer Spitze.“

Das ist doch total einfach zu verstehen!



**Hallo du kleines Monsterli,
was machst du denn für Sachen?
Du bist ein dummes eklig Vieh,
wir Kinder können nur noch lachen!**

**Heut´ warst du fleißig und gemein,
ein echtes großes Teufelsschwein,
doch wir feiern munter weiter,
bleiben froh und immer heiter!**

**Morgen dann, ich sag´s schon mal,
dein letzter Tanz beginnt,
ich seh, du wirst schon jetzt ganz fahl,
wie Tote nun mal eben sind!!**

Bist du bereit zum letzten Tanz?



Bevor die Erkrankung der Kollektivseele unseres Volkes endgültig überwunden ist werden wir ein letztes Aufbäumen von „Sauron“ erleben. Seine Kraft reicht nicht mehr aus um uns durch seine Bosheiten zu besiegen, aber der letzte Kampf wird noch einmal ein heißer Tanz werden. „Passt auf euch auf, ihr tapferen Krieger des Lichtes, „Sauron“ wird euch von Außen und Innen angreifen und auch unseren Helden noch ein letztes Mal heftig attackieren!“

Nun bin ich gewiss: der Herr schenkt seinem Gesalbten den Sieg; er erhört ihn von seinem heiligen Himmel her und hilft ihm mit der Macht seiner Rechten. (Psalm 20,7)

Schläfst du noch oder leuchtest du schon?



Wir leuchten heute leuchten morgen,
haben Freude, keine Sorgen.
Weisheit finden ist ne Lust,
drum schieben wir auch keinen Frust.

Gerne tun wir hier berichten,
auch mal ein paar Zeilen dichten,
was sich tut so auf der Welt,
und wo grad kämpft denn unser Held!

Unser Licht nicht Lux nicht Watt,
das alles hamm wir gründlich satt,
wir leuchten im Familienkreis,
die Infos aber: **Die sind HEISS!!**“

Blue Beam? Genial, aber daneben!



Oh ist das aber ein schöner Klamauk! Blue Beam!!! Einfach genial! Wie schade, dass es nicht so einfach ist Menschen dauerhaft zu betrügen, denn das haben ja schon alle Religionen der Welt versucht ohne es auf Dauer zu schaffen. Gottes Geist wird zu den Menschen kommen und sie werden lernen Gut und Böse voneinander zu unterscheiden, Original und Fälschung nicht mehr zu verwechseln. Aber diese Blue Beam Idee hat was, das muss man schon sagen.

Gott braucht keine Kirche, Jesus wollte keine Kirche!

Zu diesem Thema schreibt der bekannte Theologe und Kirchenkritiker Eugen Drewermann in seinem neuen Buch „Das Lukas-Evangelium“:

„Sobald man die „Sache“ Gottes zu organisieren beginnt, sobald man das Anliegen Jesu institutionalisiert, sobald man die „Nachfolge“ „Christi“ mit der Vergabe von kirchlichen Titeln und Ämtern verbindet, wird sich absolut nichts in der Geschichte der Menschheit verändern; man wird lediglich eine weitere Gruppe begründen, die im Konkurrenzkampf mit anderen Gruppen sogar noch rabiater und bedenkenloser in der Wahl ihrer Mittel vorgehen wird als alle „säkularen“ Gruppen zuvor; denn sie dient ja Gott, denn sie vertritt ja Gott, denn sie ist ja Gott selber auf Erden. Der absolute Gruppenegoismus trägt da das Firmenschild Gottes, und das „Gott-Logo“ selbst erteilt allem, was bisher schon an Grausamkeit und Gewalt in der menschlichen Geschichte wütete, nicht nur die Absolution des Absoluten, sondern verpflichtet geradewegs dazu. Die Unmenschlichkeit plakatiert sich als Gottesdienst: - heilige Kriege, die Segnung von Waffen und immer wieder die unerträgliche Bigotterie, Gott anzuflehen um seinen Beistand für die eigenen Truppen. Keine Religionsgemeinschaft auf Erden hat sich seit mehr als 1500 Jahren mit solch einer Mischung aus dogmatischer Starre, rigidem Fanatismus und aggressivem Machtwillen gegen alle anderen Glaubensrichtungen durchzusetzen versucht und vermocht wie die „christlichen“ Kirchen, darunter in gerader Linie der Kirchenstaat Roms mit der absolutistischen Papstmonarchie an der Spitze“

(Eugen Drewermann, Das Lukas-Evangelium Bd 1, S. 694)

Die uns heute bekannten „christlichen“ Kirchen sind daher bestimmt nicht im Sinne Jesu, sie wirken nicht in seinem Sinn und haben nicht einmal etwas mit seiner Lehre zu tun! Man verehrt ihn dort durch äußere Handlungen aber folgt ihm nicht innerlich auf dem Weg zu Gott, zur Erleuchtung nach, denn das wäre das Ende eben jener Kirchen!
